

Sie haben unseren Aufruf bekommen. Sie stellen sich berechtigterweise Fragen.

Die Dinge sind einfach:

Das Kollektiv (zurzeit noch informell) vereinigt schon mehr als 100 Eigentümer - Nicht-Mitglieder oder Mitglieder der IFE-. Täglich schließen sich uns weitere Eigentümer an.

Warum?

Wir lehnen ab :

- eine Erhöhung der Jahresgebühren/Redevance von zusätzlich +20% in 10 Jahren (neben der schon bestehenden Erhöhung nach Baukostenindex + Mindestlohn, Regelung v. 2004).
- das Bilden eines Renovierungsfonds von fast 5 000 000 €, was im Hinblick auf die französische Gesetzeslage (sowie unsere Verträge) nicht rechtmäßig ist.
- das Fehlen eines Rechts auf Einsichtnahme...außer des nachträglichen „Absegnens“ der Rechnungen.
- Arbeiten, die von der Direktion Euronat festgelegt und nach einer vorgegebenen Terminplanung ausgeführt werden - und dies voraussichtlich in mehreren Arbeitsbereichen von Firmeninhabern, die Aktionäre der SA Euronat sind.

Wir befürchten, dass :

- die Firma Euronat verkauft werden wird, nachdem sie durch unseren finanziellen Beitrag eine Kapitalaufstockung erhalten hat.
- unser Geld nur zur Profiterhöhung der Aktionäre dienen wird.
- in 10 Jahren dieses Verfahren festgeschrieben sein wird („Gewohnheitsrecht“). Dann werden die Belastungen der Eigentümer in keinem Verhältnis mehr zu dem wirklichen finanziellen Bedarf stehen.

Wir denken, dass :

- die kostenlose Schwimmbadnutzung kein "echtes" Geschenk ist, denn die Renovierungskosten sollen allein **wir** bezahlen.
- die Vergleiche mit anderen FKK-Zentren nicht weiterhelfen/unsinnig sind, da die Konzessionsverträge sich stark unterscheiden (z.B. sind alle Eigentümer im "La Jenny" Aktionäre dieser Einrichtung; wir sind nur Inhaber eines Nutzungsrechts, die die Jahresgebühren nach Art.4 bezahlen).
- jeder Besitzer eines Nutzungsrechtes hat das Recht, alle Informationen zu bekommen, die die Jahresgebühren betreffen (Art.4).
- die Vereinbarungen, die sich auf der Basis der IFE- Verhandlungen (- weitgehend geführt von nur 2 Personen-) abzeichnen, auf falschen Grundlagen beruhen.
- wenn die Firma Euronat wirklich Geld bräuchte - was noch nachzuweisen wäre –, dann könnte sie ihr Kapital für die Eigentümer öffnen.

Wir beantragen:

- den Fortbestand der Berechnung der Jahresgebühren, so wie sie in 2004 (Artikel 4) verhandelt wurden, **die bereits den Anteil für Instandhaltungen der Infrastrukturen und den Fortbestand der Investitionen enthalten.**
- dass die Handelsgesellschaft Euronat **die** Aufwendungen bezahlt, für die sie von rechtswegen verantwortlich sind.

Die Mitglieder der IFE, die unserem Kollektiv angehören, beantragen die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, damit die Mitglieder in Bezug auf das Thema der neuen Jahresgebühr (Redevance) durch geheime Wahl abstimmen können.

Entgegen der Vorstellungen bestimmter Eigentümer, würde die Ablehnung des Verhandlungsergebnisses die Firma Euronat **nicht** in finanzielle Gefahr bringen, sondern eine Weiterführung der Diskussionen auf seriöseren und für alle bekannten Grundlagen ermöglichen.

Wir möchten auch klarstellen, dass das „Kollektiv“ dem Verein IFE gegenüber nicht feindlich eingestellt ist, keinen Rücktritt von irgendjemandem verlangt, sondern nur fordert, dass die Verhandlungen neu aufgerollt werden.

Für das Kollektiv am 21.Mai 2014:

Jean Paul Vacandare, (F), ehemaliger Präsident einer Aktiengesellschaft

Alice Krieger i.R.(D) Marketingassistentin der deutsch-franz. Industrie-und Handelskammer (AHK Paris)

Danielle Lambert (F), Kosmetikerin

Sylvain Claudot (F), Geschäftsführer, Berater in Betriebsorganisation

Armand Peront,(F), i.R. Elektroingenieur

Daniel Werbrouck (F), président du Conseil de Surveillance de Société, président d'Association en France, ehemaliger Vizepräsident der IFE (2004)

Liebe Besitzer im Naturistenzentrum Euronat,

Die am 5. Mai 2004 unterzeichnete Vergleichsvereinbarung zwischen EURONAT und dem Verein IFE erlaubte 10 Jahre lang die Indizierung der Anpassung der Redevance. Diese Vereinbarung läuft dieses Jahr aus. Es scheint wichtig, alle an gewisse Fakten / Realitäten zu erinnern, so daß die zu treffenden Entscheidungen der Gerechtigkeit und dem Recht entsprechen.

1. Es ist wichtig, die Redevance von dem Aufruf zur Investition (« Renovierungsfonds ») zu unterscheiden.

1.1 Was die Redevance betrifft, sind ihre Natur und ihre Erhöhung festgelegt in dem durch das Vergleichsprotokoll vom 5.5.2004 geänderten Paragraphen 4 : « der Gesamtbetrag der jährlich zu entrichtenden Gebühren umfaßt die Nutzungsgebühr, Aufenthaltsgebühr, Betriebskosten, Kosten für WARTUNG und Animation ».

Die Höhe dieser Gebühren wurde indiziert.

Wir schlagen die Erneuerung und Aufrechterhaltung dieser Vereinbarung vor.

1.2 DIE FRAGE DER INVESTITION BETRIFFT NICHT DIE EIGENTÜMER DES NUTZUNGSRECHTES SONDERN BETRIFFT NUR EURONAT.

Tatsächlich entschieden sich die Gründer, EURONAT zu einer HANDELSGESELLSCHAFT zu machen und nicht zu einem Verein; man muß sich an diese Wahl mit Logik halten.

Ein Verein kann von seinen Mitgliedern einen außergewöhnlichen Beitrag fordern, aber alle Mitglieder haben ein Aufsichtsrecht über die Verwaltung; eine Handelsgesellschaft muß den Regeln der Unternehmensführung folgen. Um zu mehr Kapital zu kommen, kann sie ihr Kapital öffnen, einen Kredit bei einer Bank aufnehmen, aus dem Eigenkapital schöpfen oder ihre Aktionäre um Geld bitten..

1.3 Die beim Handelsgericht veröffentlichten Konten EURONATs wurden von Wirtschaftsprüfern untersucht. Sie zeigen eine sehr gesunde Finanzlage und eine komfortable Cash-Position von etwa 715 000 € zum Jahresende. Die Ausschüttung von Dividenden beträgt insgesamt 680 000 € in den letzten 4 Geschäftsjahren (2009 bis 2012, Seite 25 des Dokuments Infogreffe). Es handelt sich hierbei um finanzielle Ressourcen, die dem Unternehmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Das Eigenkapital belief sich auf 2 874 000 € bei einer begrenzten Verschuldung.

Diese finanzielle Situation ermöglicht es heute der Firma Euronat, die notwendigen Kredite zur Finanzierung der angedachten Investitionen zu bekommen.

2. Die Verhandlungen zwischen IFE und EURONAT

2.1 Ignorieren diese Realitäten.

2.2 Waren nicht Gegenstand einer vorherigen kontradiktorischen Beratung und erst recht keines Konsens, sondern entstammen dem Willen einiger Personen.

3. Wir bieten an :

3.1 Daß jeder Besitzer eines Chalets sich mittels des beiliegenden Formulars mitteilen kann.

3.2 Zu verlangen, daß IFE vor der Organisation einer Abstimmung seine Mitglieder unparteiisch informiert (Außerordentliche Hauptversammlung).

3.3 Für die Verteidigung der Besitzer von Chalets - Mitglieder und Nicht-Mitglieder der IFE - einzutreten.

DAS KOLLEKTIV ALLER BESITZER EURONATS

Wenn Sie an unserer Sichtweise interessiert sind, bitten wir um Rückgabe des nachstehenden Formulars...

Vorname..... NAME.....

Adresse im Euronat.....

Mailadresse.....

Telefon.....

Besitzer Mitglied der IFE

Besitzer Nicht-Mitglied der IFE

Hinsichtlich der Fragestellung der Redevance

Fordere ich die Erneuerung und Aufrechterhaltung des Paragraphen 4 der zwischen der IFE und Euronat 2004 gezeichneten Vergleichsvereinbarung

Hinsichtlich der Frage des Aufrufs zum Renovierungsfonds

Lehne ich ab, daß die Besitzer sich verpflichten, im Namen der Firma Euronat zu investieren.

Als Mitglied der IFE bitte ich um Abhaltung einer Außerordentlichen Hauptversammlung und unterstütze nachfolgenden Antrag : « Stornierung des Abkommenentwurfes zwischen Euronat und der Redevance-Kommission einerseits sowie Aufrechterhaltung des Systems der Revalisierung der Redevance (diese beinhaltet bereits die Wartung) so wie in Paragraph 4 vom 5.5.2004 festgelegt andererseits »

Erstellt in Am

Unterschrift

Rückgabe bitte per Mail an : collectif.redevance.2015@gmail.com

Oder per Abgabe im Geschäftszentrum in der Cave